



**Von-der-Tann-Grundschule**  
Von-der-Tann-Str. 27  
93047 Regensburg

Tel 0941 507-1950 (-1951)

Fax 0941 507-1959

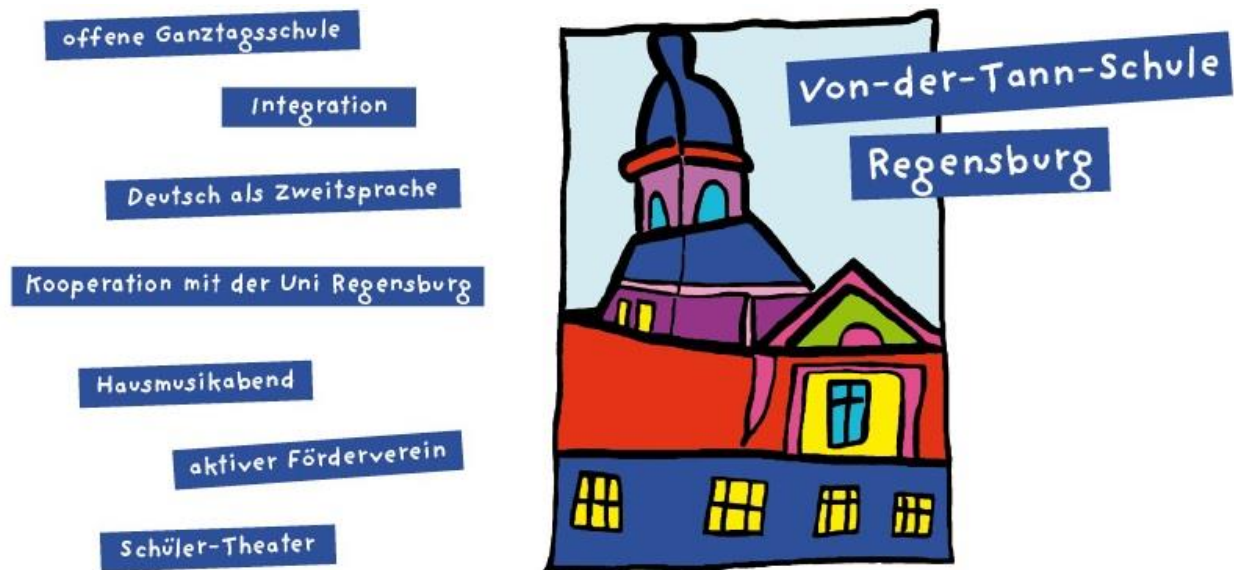
Mail [vdt@schulen.regensburg.de](mailto:vdt@schulen.regensburg.de)

## **Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft** **von Schule und Elternhaus**

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>A</b>	<b>Leitgedanke</b>	<b>2</b>
<b>B</b>	<b>Schulspezifische Gegebenheiten</b>	<b>3</b>
	Wer wir sind	3
	Was wir machen	4
<b>C</b>	<b>Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit</b>	<b>6</b>
	Qualitätsbereich Gemeinschaft	6
	Qualitätsbereich Kommunikation	8
	Qualitätsbereich Kooperation	10
	Qualitätsbereich Mitsprache	12
	Resümee	13
<b>D</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>13</b>
<b>E</b>	<b>Beteiligung der Schulgemeinschaft</b>	<b>14</b>

## A. Leitgedanke



Wir wollen eine Schule, an der sich Schüler, Lehrer, Eltern und alle, die unsere Arbeit (freiwillig) unterstützen, wohlfühlen. Als Ganztagschule verstehen wir uns nicht nur als Lern- sondern auch als Lebensraum der Kinder.

Daher ist das Leitziel unserer Arbeit die Integration unserer Mitschüler, die ihre Wurzeln in einem anderen Land haben. Unsere anspruchsvolle unterrichtliche Arbeit, unser lebendiges Schulleben und unsere Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern soll diese Integration unterstützen, die letztendlich ein großer Gewinn für uns alle ist – egal, woher wir kommen und welche Sprache wir zuerst gelernt haben.

## **B. Schulspezifische Gegebenheiten**

### **Wer wir sind:**

Wir sind eine Grundschule am östlichen Rand der Innenstadt, zwischen Ostentor/Villapark und Alleengürtel/Hallenbad gelegen. Unser stattliches, denkmalgeschütztes Schulgebäude beherbergt derzeit elf Klassen. Neben neun Regelklassen (jeweils zwei/drei Parallelklassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) sind bei uns zwei Übergangsklassen untergebracht. Hier werden Kinder unterrichtet, die im Alter zwischen 9 und 11 Jahren ohne Deutschkenntnisse in die Region Regensburg zuziehen. Insgesamt besuchen ca. 240 Schülerinnen und Schüler die Von-der-Tann-Grundschule. Prägend und belebend für unseren Schulalltag ist die kulturelle Vielfalt – etwa 50% der Kinder kommen aus ca. 30 verschiedenen Ländern und vertreten etwa 25 Sprachgruppen.

Über den Unterricht hinaus können die Schülerinnen und Schüler auch nachmittags an der Schule betreut werden. Als offene Ganztagschule mit unserem Partner EJSA (Evangelische Jugend Sozialarbeit) bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern neben der Mittagsverpflegung eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung. Etwa 130 Kinder nehmen das Angebot der offenen Ganztagschule bzw. der Mittagsbetreuung an. Der Großteil der Elternschaft an unserer Stadtschule ist beruflich aktiv und/oder vielfältige Familienstrukturen machen eine außerschulische Betreuung notwendig.

Das Schulleben wird in enger Kooperation mit dem Förderverein der Von-der-Tann-Schule gestaltet und intensiv gefördert.

## Was wir machen:

**Förderung des Spracherwerbs und der Integration:** Für Kinder nichtdeutscher Erstsprache bieten wir verschiedene unterrichtliche Förderformen an: die Deutschlerngruppe für Kinder der ersten und zweiten Jahrgangsstufe; Deutschförderkurse mit unterschiedlichem Niveau für Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4; die Übergangsklassen für Kinder ohne Sprachkenntnisse im Alter von 9 bis 11; außerdem unterrichten wir Vorschulkinder aus 7 Kindergärten im sogenannten Vorkurs. Das Projekt „SPRING“ – Wortschatzerwerb durch Sprechen und Singen – fördert den Spracherwerb unserer Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

**Musik – Gestaltung – Bewegung:** Arbeitsgemeinschaften und Schulleben sind geprägt vom gemeinsamen Singen/Musizieren (AG Tanz, AG Instrumental, Flötengruppen, Singklassen, Hausmusikabend) Theaterspiel (AG Schulspiel, Teilnahme an Tagen des Regensburger Schülertheaters), Spiel und Sport (AG Fußball, AG Schach, Spielfest, OstenGassenFest, Sportfest „Integration durch Sport“, Eislaufen, Kooperation mit Sportvereinen).

**Austausch und Kooperation mit der Universität Regensburg** in den Bereichen Grundschulpädagogik (Zulassungsarbeiten zu verschiedenen Themenbereichen, Orientierungspraktika), Schulpädagogik (AG Selbstreguliertes Lernen und Textverständnis, Evaluation zum Lernverhalten), Deutsch als Zweitsprache (Projekt Miteinander), Naturwissenschaften (Besuch im Lernlabor, Kooperation mit dem Lehrstuhl Biologiedidaktik), Musikwissenschaft (Kooperation mit dem Lehrstuhl Musikdidaktik) und als Praktikumsschule.

**Verwirklichung fächerübergreifender Bildungs- und Erziehungsaufgaben** in zahlreichen Projekten und Aktivitäten, z.B. zur Gesundheitserziehung (1. Hilfe Kurs für Schüler, Aktion Orthofit, Zahnarztbesuch, Teilnahme am Schulfruchtprogramm, gesunder Pausenverkauf durch Schüler und Lehrer), zur Natur- und Umwelterziehung (AG Umweltdetektive, Aktion In die Schule GEH ich gerne, Ausbildung von Energiemanagern, aktive Mülltrennung, Pausenhof-Abfall-Dienst, Plastik-Fasten, Ausgabe von Bio-Brotboxen für ABC-Schützen, Schulflohmarkt, UP-Cycling in WG und Kunst, Umsetzung des fair-trade Gedankens) Medienerziehung (Laptops in Klassenstärke mit Lernsoftware, Ausstattung von 6 Klassenräumen mit Smartboards) sowie zur Verkehrs- und Sicherheitserziehung (ADAC Schulwegtraining, Elternlotsen am Zebrastreifen).

Die Werteerziehung wird durch die Umsetzung eines wöchentlich wechselnden Mottos der Hausordnung intensiviert. Schüler der 4. Jahrgangsstufe sind täglich als Pausenlotsen für ihre Mitschüler aktiv.

Die fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben werden zudem in besonderer Weise bei regelmäßigen Schullandheimaufenthalten, Übernachtungsaktionen und Lesenächten umgesetzt.

Die **Pflege der Schulkultur** zeigt sich bei der Durchführung regelmäßiger Feste und Feiern im Jahreslauf (Adventliches Singen im Treppenhaus, Hausmusikabend, Theaterabend, Sommerfest) sowie der erfolgreichen Beteiligung an zahlreichen Wettbewerben (Öko-Schulpreis, Grüne Hand der PSD Bank, Integrationspreis 2015 der Regierung der Oberpfalz, Aumüller Integrationspreis, Känguru der Mathematik). Die AG Schulhausgestaltung trägt unter anderem zur künstlerischen, jahreszeitlichen Gestaltung des Schulhauses bei.

Den **Übergang vom Kindergarten in die Grundschule** versuchen wir möglichst problemlos zu gestalten durch regelmäßige Kooperation im Team Kindertagesstätte-Grundschule, durch Kooperationsstunden im Kindergarten und durch diverse Aktionen mit den Vorschulkindern und ihren Eltern (Tag der offenen Tür, Schnupper-Unterricht, Elternsprechstunden im Kindergarten).

Wir sind auch eine Schule, an der **Kinder etwas für Kinder tun**. Der tägliche Pausenverkauf von Brezenstangen und Milch erfolgt durch unsere Schüler der 3. Jahrgangsstufe. Einmal in der Woche stellen Kinder verschiedener Klassen gesunde belegte Pausenbrote her und verkaufen sie. Die Kinder der 4. Klasse sind täglich Pausenlotsen und helfen bei der Müllbeseitigung im Pausenhof.

Die **Schule in der Öffentlichkeit** versuchen wir einheitlich zu präsentieren durch ein eigenes Schullogo und den Verkauf von Schul-T-Shirts. Außerdem informieren wir über die Aktivitäten und Arbeit an unserer Schule auf unserer homepage , durch regelmäßige Pressearbeit und Elternbriefe.

Äußerst öffentlichkeitswirksam ist die bereits seit 15 Jahren bestehende Teilnahme – als einzige Regensburger Grundschule - an den Regensburger Tagen des Schülertheaters.

Die tägliche Arbeit an unserer Schule ist von **extremer Raumnot und Platzmangel** geprägt. Diese stark einschränkenden Rahmenbedingungen ersticken weitere pädagogische Ideen und schulische Aktivitäten (z.B. Einrichtung einer Lernwerkstatt, eines Computerraumes, einer Schülerbücherei etc.) bereits im Keim.

## **C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit**

Die aufgeführten Ziele gliedern sich in Sicherungsziele (bereits durchgeführte Ziele/Maßnahmen) und Entwicklungsziele (Definieren von neuen Zielen).

Das Definieren neuer Ziele erfolgte weitgehend gemeinsam beim Kesch-Treffen am 14.10.2015 (siehe auch E).

### **Qualitätsbereich GEMEINSCHAFT**

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich. Es herrscht eine einladende, respektvolle, freundliche Atmosphäre.

#### **Sicherungsziele:**

- Begrüßungsplakate in verschiedenen Sprachen im Eingangsbereich der Schule
- Flexible Elternsprechstunde der einzelnen Lehrkräfte
- Sprechstunden in englischer Sprache
- Bei Problemen rasche Kontaktaufnahme per Telefon/mail
- Am ersten Schultag werden die Schulanfänger und ihre Eltern von Schulleitung, Lehrern und Schülern begrüßt. Der Elternbeirat übernimmt die Bewirtung der Eltern
- Nikolausaktion des Elternbeirats
- Klassenfeiern mit Eltern
- Regelmäßige Schulfeste (Sommerfest, Ostengassenfest, Schulfasching...) bei denen der Elternbeirat die Bewirtung organisiert
- Koordination von diversen Klassenaktionen (Elternstammtisch, Klassenfrühstück...)
- Teilnahme an KKH Lauf und Landkreislauf
- Bei der Schuleinschreibung informiert und bewirbt der Elternbeirat
- Elternabend für die zukünftigen Schulanfänger im Februar
- Tag der offenen Tür für Vorschulkinder und ihre Eltern

- Dankeschön-Fest des Fördervereins am Schuljahresende für ehrenamtliche Helfer und Lehrer
- Schuljahresausklang am letzten Schultag im Pausenhof

**Mögliche Entwicklungsziele:**

- Bessere Integration ausländischer Eltern in die Schule/in den Elternbeirat z.B. durch einen Kennenlernabend
- Stärken der innerschulischen Zusammengehörigkeit, vor allem in Bezug auf ausländische Mitschüler/Eltern (Gesichter hinter dem Vorurteil) z.B. durch ein internationales Schulfest mit Spezialitäten und Darbietungen aus verschiedenen Ländern
- Patenschaft mit Übergangsklassen (z.B.: Kinder/Eltern der Regelklassen helfen ausländischen Kindern bei der Eingewöhnung)

## **Qualitätsbereich KOMMUNIKATION**

Schule, Eltern und Elternvertreter informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schüler von Bedeutung ist. Es wird ein regelmäßiger, auch anlassunabhängiger Austausch gepflegt.

### **Sicherungsziele:**

- Kooperation und Erstellung des Konzeptes im KESCH-Team
- Offene Ganztagschule und Mittagsbetreuung informieren über Betreuungsmöglichkeiten
- Informationen über Schulleben und Veranstaltungen durch regelmäßige Elternbriefe
- Die Schulleitung verschickt per mail einen monatlichen Terminkalender mit allen wichtigen Klassen- und Schulterminen an alle Klassenelternsprecher zur Weiterleitung an die Eltern
- Die Schulleitung informiert über verschiedene mail-Verteiler die verschiedenen Gremien der Schulfamilie
- Aktuelle Homepage mit Hinweisen auf Veranstaltungen
- Kostenlose Ausgabe von Hausaufgabenheften
- Mitteilungshefte zur gegenseitigen Kontaktaufnahme
- Schulleitung und Lehrer haben ein offenes Ohr für Eltern und nehmen sich Zeit, sie anzuhören und zu beraten, auch per Telefon/mail
- Unterstützung in der Elternberatung durch mobilen sonderpädagogischen Dienst, Beratungslehrkraft und 2 Mitarbeiterinnen der Jugendsozialarbeit im Haus
- Austausch mit dem Personal der offenen Ganztagschule und dem Hort
- Erster Klassenelternabend bereits in den ersten beiden Schulwochen



- Elternabende informieren über wichtige Themen, z.B.:
  - ° Schuljahresanfang
  - ° Übertritt
  - ° Ständig online – Umgang mit Smartphone und Internet
  - ° Lerngespräch
  - ° Schulfähigkeit
  - ° Das bayerische Schulsystem
- Zwei Elternsprechtage im Schuljahr
- Flexible Elternsprechstunden, auch in Anwesenheit der Kinder oder mit einem Übersetzer/Sprachmittler für ausländische Eltern
- Regelmäßige Elternbeiratssitzungen, bei Bedarf auch mit Mitgliedern des Fördervereins oder des Kesch-Teams

**Mögliche Entwicklungsziele:**

- ESIS (Elektronisches Schüler-Informationssystem; Elternbriefe, Krankmeldungen für Schüler.... werden per mail verschickt)
- Mithilfe bei der Pflege der Homepage durch Eltern (Problem: Datenschutz)
- Elternbereich auf der Homepage zur gegenseitigen Information und zum Austausch

## **Qualitätsbereich KOOPERATION**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert, die Schülerinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen. Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein. Sie unterstützen das häusliche Lernen ihrer Kinder und werden diesbezüglich von der Schule beraten.

### **Sicherungsziele:**

- Austausch im Kesch-Team
- Eltern als tägliche Lotsen am Zebrastreifen
- Eltern begleiten Klassen bei Ausflügen und Unterrichtsgängen
- Eltern unterstützen und helfen bei Sportfesten und Schulfesten
- Eltern unterstützen ihre Kinder beim Hausmusik- und Theaterabend durch verstärktes Üben am Instrument, Lernen der Sprechrolle
- Elternbeirat organisiert eigene Aktionen (Pausenhofflohmkt, Winter-Sport-Bazar, Nikolaus, Sommerfest....)
- Elternbeirat/Förderverein unterstützt einzelne Kinder oder Aktionen (Schullandheimaufenthalte, 1. Hilfe Kurs...) finanziell
- Förderverein unterstützt Anschaffungen für die pädagogische Arbeit mit den Schülern (Papiere, Folien....)
- Lerngespräch statt Zwischenzeugnis im Februar 2016 in den Jahrgangsstufen 1 und 2
- Starke Teilnahme an der AG „Selbstreguliertes Lernen“ für Schüler der 4. Jahrgangsstufe
- Eltern überprüfen die Hausaufgaben ihrer Kinder auf Vollständigkeit
- Eltern unterstützen ihre Kinder beim häuslichen Lernen und befolgen Ratschläge der Lehrkräfte dazu

### **Mögliche Entwicklungsziele:**

- Mehr Hilfe für Eltern mit Migrationshintergrund, z.B. Lerngruppen, Hausaufgabengruppen
- Elternabend „Lernstrategien“/„Wie kann ich meinem Kind beim Lernen helfen?“
- „Schatztruhe“ Eltern pflegen (Eltern kommen als „Experten“ in den Unterricht, Problem: Berufstätigkeit vieler Eltern)
- Regelmäßiges Einberufen eines Schülerrates (Zusammensetzung: Klassensprecher der 11 Klassen)
- Kinder in der Elternsprechstunde anwesend

### **Qualitätsbereich MITSPRACHE**

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

#### **Sicherungsziele:**

- Wahl von Klassenelternsprechern und Elternbeirat, auch Eltern der Übergangsklassen sind im Elternbeirat
- Elternbeiratsvertreter im Vorstand des Förderverein (gemäß Satzung)
- Elternbeirat und Förderverein werden technische Einrichtungen und im Rahmen der schulischen Gegebenheiten Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt
- Teilnahme der Schulleitung an Elternbeiratssitzungen
- Regelmäßiger Austausch zwischen Elternbeirat/Förderverein/Kesch und Schulleitung
- Erstellung von Eltern-Notfall-Telefonketten
- Elternbefragung im regelmäßigen Rhythmus

#### **Mögliche Entwicklungsziele:**

- Eltern ermutigen sich/sind ermutigt, Chancen zur Mitgestaltung zu nutzen
- Elternvertreter beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen
- Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten

## RESÜMEE

In allen 4 Qualitätsbereichen wird bereits eine Vielzahl von Sicherungszielen verwirklicht. Deshalb wird für die nächste Zeit die Umsetzung „kleinerer“ Entwicklungsziele zurückgestellt.

Hauptaugenmerk soll auf folgendem, wichtigsten Entwicklungsziel liegen, bei dem alle 4 Qualitätsbereiche berührt und alle Gremien der Schulfamilie einbezogen werden müssen.

### **Wichtigstes Entwicklungsziel:**

***Gemeinsame Planung und Umsetzung des sich aus dem extremen Platzmangel ergebenden Ziels für dieses Schuljahr:***

***Wir steigen der Stadt aufs Dach – Notwendiger Ausbau des Schuldaches zur Erweiterung der Räumlichkeiten der Schule***

- ° Eltern nutzen ihre Möglichkeiten als große, mächtige Gruppe der Schulfamilie bei Ämtern und Behörden
- ° Elternvertreter bringen ihre Kompetenz ein
- ° Eltern halten Kontakt mit externen Partnern
- ° Eltern machen Mitsprachmöglichkeiten transparent durch Infostände, homepage, Briefe

### **D. Qualitätssicherung**

In den letzten Jahren erfolgten regelmäßige Eltern- und Schülerbefragungen. Die Ergebnisse wurden weitgehend im Konzept umgesetzt.

Im Rahmen der internen Evaluation im Schuljahr 2015/16 und der externen Evaluation im Schuljahr 2016/17 werden die nächsten Befragungen erfolgen.

## E. Beteiligung der Schulgemeinschaft:

- Kesch-Team bestehend aus:

<b>Eltern</b>	<b>Lehrer</b>	<b>Schulleitung</b>
Frau Brunner, 4a	Frau Gradl, 2a	Herr Paulus, R
Frau Birner, 4a	Frau Stopfel, Ü b	Frau Hofmann-Meier, KRin
Frau Ziglurm, 3/4b	Frau Wenger, 4b	
Frau Lopic, 2c	Frau Hofmann-Meier, 2c	